

Carmen Sippl

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Wortschatzarbeit für ökologische Bewusstseinsbildung

Melanie Laibl & Corinna Jegelka, *WERde wieder wunderbar*

Das erzählende Sachbilderbuch *WERde wieder wunderbar* von Melanie Laibl und Corinna Jegelka (2022) ist das erste Kinderbuch über das Anthropozän, das Erdzeitalter des Menschen. Konzipiert als Mutmachbuch mit verschiedenen Erzählebenen, bietet es eine Fülle an Möglichkeiten, um im Unterricht das Anthropozän zu thematisieren. In diesem Lernszenarium wird die Erzählebene der Wortwolke vorgestellt, die in jedem Kapitel einen Anlass zur Reflexion bietet, verbunden mit aktiver Wortschatzarbeit.

Anthropozän, Bilderbuch, Deutsch/DaF/DaZ, Wortschatz

Thema: Anthropozän-Wortschatz

In seiner Doppelfunktion als wissenschaftlicher Fachbegriff und als kulturelles Konzept fordert das Anthropozän zur Reflexion und Neugestaltung der Mensch-Natur-Beziehung auf (CNL & Anthropozän). Sprache als das zentrale Kommunikationsmittel des Menschen spielt bei der ökologischen Bewusstseinsbildung eine besondere Rolle (CNL & Sprachliche Bildung). Die Vermittlung von faktischem Wissen über das Erdsystem und die Auswirkungen des menschlichen Eingreifens erfolgt durch Formen des Erzählens; diese sprechen jedoch nicht nur kognitiv, sondern auch affektiv an. Den Blick auf das sprachliche Gewand der Wissensvermittlung zu richten, kann also nicht nur das Verstehen der komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Mensch und Natur, Kultur und Technik auf der Sachebene fördern, sondern auf der Sprachebene den Fachwortschatz erweitern.

Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Ein Sachbilderbuch dient der Information über ein Thema. Es verwendet die Text- und die Bildebene, um das Thema anschaulich und leicht zugänglich darzustellen. Es kann aber noch mehr: „Ich selbst begeistere mich für Sachbilderbücher, die durch ihre kreative Herangehensweise nicht nur informieren, sondern auch neue Denkräume eröffnen“, sagt die

Kinderbuchautorin Melanie Laibl (Sippl 2022). In ihrem erzählenden Sachbilderbuch *WERde wieder wunderbar. 9 Wünsche fürs Anthropozän* (Laibl & Jegelka 2022) nutzen Melanie Laibl auf der Text- und Corinna Jegelka auf der Bildebene verschiedene Erzählebenen, um das Anthropozän Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Perspektiven zugänglich zu machen. „Man könnte sie als Erzählstränge bezeichnen, die unterschiedliche Rezeptionstypen ansprechen.“ (ebd.) In *WERde wieder wunderbar* sind das Comic, Sachtext, Kurzinfos, Wortwolken, Grafiken, Bilder, Icons, Schrift – durchgehend sind Bild und Text miteinander verschränkt.

Die neun Kapitel im Hauptteil des Buches erläutern das Anthropozän in neun „Welten“: Boden, Wasser, Luft, Feuer, Licht, Schall, Pflanzen, Tiere, Menschen. Jede dieser Welten ist zumeist auf einer Doppelseite dargestellt, mit Comic, Sachtext, Grafik eines Stoffkreislaufes. Gefolgt ist sie von einer weiteren Doppelseite, die den „Wunsch fürs Anthropozän“ im jeweiligen Themenfeld formuliert, umrahmt von Kurzinfos zu Beispielen in den Kategorien „Gut gedacht“ und „Gut gemacht“ – und ergänzt um eine Wortwolke.



Abbildung 1: „Der 1. Wunsch zum Anthropozän“ in *WERde wieder wunderbar* betrifft das Thema Boden (Laibl & Jegelka 2022, 20 f.).

Die Wortwolke hat dabei nur einmal (im Kapitel „Luft – ein pures Wunder“) die Gestalt einer Wolke. Vielmehr hat die Illustratorin Corinna Jegelka das Prinzip Wortwolke bildlich integriert, sodass die Wortwolke immer neu auf den Bildseiten zu entdecken ist. Jede der Wortwolken beginnt mit einer Frage. Im „1. Wunsch fürs Anthropozän“ („Wie wunderbar wird es, wenn wir den Boden mit Bedacht nutzen!“), formuliert zum Kapitel „Boden – ein reicher Schatz“, gibt es

sogar zwei Fragen: „Was kann ich tun?“ und „Was machen wir mit dem Boden?“. Die erste Frage und die assoziierten Begriffe (z. B. „eigene Trinkflasche“, „Kompost-Dünger“, „Mülltrennung“) sind grafisch als Wurzeltriebe einer Kartoffel dargestellt; die zweite Frage und die assoziierten Verben („umgraben, bewässern, bebauen, verfrachten, düngen, kultivieren, roden, pflügen“ etc.) sind bildlich als Stein im Erdboden dargestellt, der auf dieser Doppelseite von unten zu entdecken ist.

Wortwolken gibt es nach diesem Prinzip – Was kann ich tun? Was machen wir mit ...? – im erzählenden Sachbilderbuch *WErde wieder wunderbar. 9 Wünsche fürs Anthropozän* zu jedem Kapitel.

Didaktik

Die Wortwolken bieten Anlass zur Reflexion der Mensch-Natur-Beziehung im Anthropozän. Sie können aber auch zur aktiven Wortschatzarbeit genutzt werden. Im folgenden Beispiel wird eine Beschäftigung mit dem Anthropozän als Begriff und Konzept anhand der ersten Doppelseiten des Buches vorgestellt. Die weiteren Kapitel können in analoger Weise für die Arbeit an den Themenfeldern Boden, Wasser, Luft, Feuer, Licht, Schall, Pflanzen, Tiere, Menschen genutzt werden.

WER ist die Zielgruppe?

Die in den Wortwolken verwendete Sprache ist von unterschiedlicher Komplexität. Die Wortwolken können daher sowohl in der Grundstufe 3 und 4 der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe 1 verwendet werden, auch im DaZ-/DaF-Unterricht. In gleicher Weise können sie für eine Einheit zum Anthropozän im Spiegel des Wortschatzes im Lehramtsstudium verwendet werden.

WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*?

Die Wortwolken fordern aktiv dazu auf, über das eigene Verhalten im Umgang mit Natur und Umwelt nachzudenken. Diese Reflexion wird über zu den Themenfeldern assoziierte Substantive, und substantivierte Verben ausgedrückt. Sprachdidaktisch genutzt kann dieses Lernszenarium zu den Kompetenzbereichen „Verankerung von Nachhaltigkeitswerten“ und „Visionen für eine nachhaltige Zukunft“ des *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022, 14 f.) beitragen, indem es Lernende dazu befähigt,

- zu reflektieren, inwiefern der sprachliche Umgang mit der Natur im Einklang mit Nachhaltigkeitswerten steht;
- alternative sprachliche Umgangsweisen mit der Natur zu entwickeln, welche „die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten“ (ebd., 14).

Zum Kompetenzbereich „Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit“ (ebd.) kann es beitragen, indem es Lernende dazu befähigt,

WIE ist vorzugehen?

Schritt 1: Die Doppelseite „Das Zeitalter des Menschen“ wird mittels Beamer projiziert. Die Begriffe in der Wortwolke werden vorgelesen, um den Schüler*innen bzw. Studierenden eigene Assoziationen zur Frage „Wer sind wir?“ zu ermöglichen. Schüler*innen mit Förderbedarf können diese Aufgabe zu zweit erarbeiten.

Schritt 2: Die Begriffe werden im Unterrichtsgespräch geclustert; die Begriffscluster werden auf Gruppen aufgeteilt.

Schritt 3: Die Gruppen lesen zunächst den Sachtext „Das Anthropozän verstehen“ und diskutieren dann, wie ihr Begriffscluster in Bezug dazu gesetzt werden kann. Sie stellen das Ergebnis auf einem Plakat dar.

Schritt 4: Die Plakate werden in Form eines Gallery-Walks präsentiert und im Plenum abschließend diskutiert, zur Leitfrage: „Wer sind wir?“

Schritt 5: In gleicher Weise erarbeiten sich die Schüler*innen bzw. Studierenden die folgende Doppelseite „In unserer Natur“ mit der Wortwolke zu zwei Fragen: „Was ist die Natur für uns?“ und „Was sind wir für die Natur?“. Sie ordnen die darin assoziierten Begriffe (zur ersten Frage vielfach in zusammengesetzten Substantiven, zur zweiten Frage als substantivierte Verben) ihrem jeweiligen Begriffscluster aus Schritt 2 zu.

Schritt 6: Vertiefende Aktivitäten können sein:

- weitere Kombinationen aus den zusammengesetzten Substantiven bilden,
- aus den substantivierten Verben jeweils ein Wortnetz erstellen aus dem zugrunde liegenden Verb, weiteren Substantiven und assoziierten Begriffen dazu,
- im Plenum die grammatischen Formen fachlich klären und ihre Bedeutungsnuancen reflektieren.

WOMIT wird gearbeitet?

Für die Arbeit mit den Wortwolken werden einzelne Doppelseiten des Sachbilderbuches *WErde wieder wunderbar. 9 Wünsche fürs Anthropozän* (Laibl & Jegelka 2022) z. B. als Bildprojektion oder als Fotokopie verwendet. Es empfiehlt sich, mehrere Exemplare des Buches in der Klasse bzw. im Seminar zu haben, um den Schüler*innen bzw. Studierenden eine haptische Begegnung zu ermöglichen. Des Weiteren werden gebraucht: Flipchart oder Whiteboard und Stifte bzw. ein Wortwolken-Tool (wie es z. B. in der Lernplattform Moodle integriert ist) oder Mindmap-Tool.

WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium kann im Klassenzimmer stattfinden, eignet sich aber ebenso für ein digitales Setting. Als externer Lernort kann der Besuch einer Ausstellung oder eines

Theaterstücks zum Themenfeld geplant werden, bei dem der Fokus auf die sprachliche Darstellung gerichtet wird.

Literatur

Primärliteratur

Laibl, Melanie & Jegelka, Corinna (2022). *WErde wieder wunderbar. 9 Wünsche fürs Anthropozän. Ein Mutmachbuch*. Mit einem Vorwort von Reinhold Leinfelder. Edition Nilpferd im G&G Verlag. – Leseprobe unter: www.werdewiederwunderbar.com

Sekundärliteratur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

Sippl, Carmen (2022). *WErde wieder wunderbar. Das Anthropozän, für Kinder erklärt I*, im Gespräch mit Melanie Laibl. In: Blog *Das Anthropozän lernen und lehren*, 15.03.2022. <https://anthropozaen.hypotheses.org/1095>

Gütekriterien

Nachhaltigkeit: Das Lernszenarium lädt zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit ausgehend von Begriffsassoziationen ein.

Inklusion: Das Lernszenarium kann in der sprachlichen Komplexität reduziert werden, je nach aus dem Buch gewähltem Themenfeld.

Digitalität: Für die Wortschatzarbeit können digitale Tools für die Erstellung eigener Wortwolken oder Mindmaps genutzt werden.

Zielgruppenentsprechung: Das Lernszenarium richtet sich an Lehrende der Primarstufe und der Sekundarstufe 1, an Schüler*innen der Primarstufe 3 und 4 und der Sekundarstufe 1, sowie an Hochschullehrende von Lehramtsstudierenden.

SDG: SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)

Autorin

Carmen Sippl, HS-Prof. Mag. Dr.

Carmen Sippl ist Hochschulprofessorin für Kultursemiotik und Mehrsprachigkeit und Leiterin Zentrum Zukünfte·Bildung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie Lehrbeauftragte an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind: Anthropozän & Literatur, Kulturökologie & Literaturdidaktik, Inter-/Transkulturalität, wissenschaftliches Schreiben.

Kontakt: carmen.sipl@ph-noe.ac.at

Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Sipl, Carmen (2024): Wortschatzarbeit für ökologische Bewusstseinsbildung. Melanie Laibl & Corinna Jegelka, *WErde wieder wunderbar*. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cni.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

www.ph-noe.ac.at | <https://cni.ph-noe.ac.at/>